



**IWAS World Championships 2014
Electric Wheelchair Hockey**
6.8.2014 – 10.8.2014 · Munich, Germany

Interview



Foto: Facebook

Anders Berenth

Wenn man über das dänische Elektro-Rollstuhl-Hockey spricht, kommt man an diesem Mann nicht vorbei. Anders Berenth ist seit 10 Jahren der Dreh- und Angelpunkt des dänischen Spiels und Toptorjäger in einer Person. Im Interview mit EWH2014.com spricht er mit uns über seine Erwartungen an die WM, seine Rolle für das Nationalteam und seine Einschätzung zur Entwicklung des E-Hockeys in der Zukunft.

[EWH2014.com](#): Noch weniger als eine Woche, Herr Berenth, freuen Sie sich auf die WM 2014 und wie ist Ihre Erwartungshaltung hinsichtlich der Organisation?

Anders Berenth: Ja, ich freue mich sehr auf dieses Turnier. Es gibt nichts Größeres als die Weltmeisterschaft und die Tatsache, dass Australien an dem Turnier teilnimmt ist so etwas wie das i-Tüpfelchen. Darauf aufbauend hoffe ich, dass in Zukunft weitere Nationen wie die USA oder Kanada an der WM teilnehmen. So könnten wir die Sportart weiter vorantreiben und vielleicht in der Zukunft die Chance erhalten an den Paralympischen Spielen teilzunehmen.

Wegen der Organisation des Turniers habe ich keine Bedenken. Die Deutschen sind für ihr Organisationstalent bekannt und immer wenn ich in Deutschland an einem Turnier teilgenommen habe, war es sehr gut. Deshalb erwarte ich, dass die Leute des Komitees weiterhin ihre Arbeit so vorzüglich vorantreiben und ein sehr professionelles Turnier organisieren. Das ist die Grundlage für intensive und großartige Spiele.

[EWH2014.com](#): Dänemark wurde in die Gruppe B zusammen mit Europameister Niederlande, der Schweiz und Australien gelost. Lassen Sie uns an Ihren Gedanken zu der Auslosung teilhaben.

Anders Berenth: Bei einer WM gibt es keine schlechten Mannschaften, aber ich würde lügen, wenn ich behaupte, dass wir uns in der Gruppe B hinter den anderen Mannschaften verstecken müssen. In der Gruppe A spielen die Teams der Weltranglistenplätze 2 bis 5, da kann man unmöglich voraussagen, wer ins Halbfinale einzieht. In Gruppe B hebe ich mal die Niederländer als Favoriten hervor, aber dahinter ist der Kampf um Platz 2 sehr offen.

[EWH2014.com](#): Dänemark wurde bei der letzten WM 2010 in Italien Sechster, ebenso bei der EM 2012 in Finnland. Warum sind Sie optimistisch, dass Ihr Team dieses Mal eine bessere Rolle spielen wird? Was sind die Ziele der dänischen Mannschaft?

Anders Berenth: Zunächst muss man sagen, dass die Gruppenauslosung wirklich Gelegenheit zur Verbesserung bietet, da sie leichter als zuvor bei den anderen Turnieren erscheint. Wie bereits erwähnt, die Niederlande ist der Favorit auf den Gruppensieg, aber dahinter muss das dänische Team mindestens Zweiter werden. Wir gehen immer mit dem Gedanken in ein Turnier, dass wir mindestens genauso gut sein müssen wie beim letzten Mal und versuchen uns zu verbessern. Wenn wir also diesem Gedanken folgen, würde ich sagen, dass wir ins Halbfinale kommen wollen. Und dort kann dann alles passieren.

Außerdem werden wir wieder viele neue Spieler sehen und aufgrund der neuen Klassifizierung auch neue taktischen Varianten. Da aber auch ältere Spieler nicht mehr dabei sind, lässt es sich schwer einschätzen, was am Ende dabei rauskommt. Aber ich glaube, dass unsere Mannschaft bei diesem Turnier die Chance hat was zu reißen wird und wir ein paar großartige Spiele mit tollem Hockey zeigen können.

[EWH2014.com](#): Sie sind der zentrale Spieler der dänischen Mannschaft und erzielen fast jedes Tor. Fühlen Sie einen besonderen Druck, der auch Ihrer Person lastet?

Anders Berenth: Natürlich spüre ich den Druck, aber ich spiele bereits seit 10 Jahren in der Nationalmannschaft. Seit ich in Finnland 2004 angefangen habe, wurde mir diese zentrale Rolle im Team zuteil, in welche ich über die Jahre hineingewachsen bin. Der Druck ist also nichts Neues für mich und ich versuche alles Mögliche mein Bestes zu geben und meinem Team so gut wie möglich zu helfen. Und auch wenn die Torschützenliste über mich verrät, dass ich der zentrale Spieler bin, so könnte ich ohne die großartige Mannschaft um mich herum diese Dinge nicht erreichen.

[EWH2014.com](#): Das neue Klassifizierungssystem ist in aller Munde. Glauben Sie, dass es große Auswirkungen auf das E-Hockeyspiel haben wird und welche Mannschaften könnten von der Einführung profitieren? Wird es dem dänischen Team helfen weiter nach vorne zu kommen?

Anders Berenth: Ja, die neue Klassifizierung wird einen großen Einfluss auf das Spiel haben. Vor allem gibt es nun viele Handschlägerspieler, etwa die Hälfte aller Spieler der EM2012, die schon sehr lange dabei sind und nun fast zu stark für diesen Sport sind. Jetzt können sie nicht mehr so zusammenspielen wie zuvor. Wenn wir diesen Weg weitergehen gehen, behaupte ich, dass wir die Atmosphäre, die Geschwindigkeit und die Spannung, die diesem Sport ausmacht, zerstören. Ich prognostiziere, dass am Ende nur noch mit dem Ball am Schläger rumgefahren wird und das Passspiel fast völlig verschwindet, was das Spiel wieder langsamer macht.

Ich sage nicht, dass jeder in unserem Sport spielberechtigt sein sollten. Aber stattdessen würde ich gerne erkennen können, welche Art von Sport E-Hockey versucht zu sein. Ich persönlich sehe E-Hockey als Mannschaftssport zwischen Power Soccer (E-Rolli Fußball) auf der einen Seite des Spektrums und Rollstuhlbasketball oder Rollstuhlrugby auf der anderen Seite.

Bezüglich der Frage welche Länder davon profitieren werden, glaube ich, dass Teams mit großartigen Festschlägerspielern, wie die Schweiz oder Dänemark, einen großen Vorteil haben werden. Beide Mannschaften haben starke „T-Sticks“ in ihren Reihen und speziell unser Team hat sehr Starke. Das liegt darin, dass es bei uns eine weitere Form des Elektro-Rollstuhl-Sports gibt, der sich „Ei-Hockey“ nennt. Bei dieser Sportart spielen nur Festschlägerspieler gegeneinander und die meisten von unseren Spielern betreiben Diesen seit Jahren, so wie ich.

EWH2014.com: Letzte Frage: Wer wird das Turnier gewinnen?

Anders Berenth: Die leichteste Antwort wäre entweder Deutschland oder die Niederlande. Aber ich habe es ja bereits erwähnt, es gibt viele neue Spieler, daher ist es sehr schwer zu sagen. Dennoch würde ich sagen, dass Deutschland vielleicht einen leichten Vorteil auf den Turniersieg hat, da sie vor eigenem Publikum spielen.



Anders Berenth verwandelt einen Penalty bei der Weltmeisterschaft 2010 (Foto: Flickr/FIWH)